

*Fraktion
„Unabhängig für Calbe“ (UfC)
im Stadtrat Calbe (Saale)*

Posteingang am

15. Juni 2012

Stadtverwaltung Calbe (Saale)

Wolfgang Marwinski – Fraktionsvorsitzender „Unabhängig für Calbe“, UfC
Friedrich-Schiller-Str. 8 39240 Calbe-Saale (Tel.039291 / 73764)

Stadtverwaltung Calbe (Saale)
Bürgermeister Herr Tischmeyer
Markt 18

39240 Calbe (Saale)

14.06.12

Betr.: Einsatz Erbe Frau Hildegard Hoffmann

Einige grundsätzlichen Bemerkungen zu dem Schreiben vom 30.05.12 (Vorschlag der Verwaltung zur Verwendung des Erbe.)

Es ist schon erstaunlich welche Argumentation zum Vorschlag der Verwaltung des Erbe von Ihnen dargelegt wird.

Das Erbe steht der Stadt seit 2008 zur Verfügung und war in mehreren Beratungen die Grundlage der Thematik. Der Verwaltung ist es nicht gelungen ein umfassendes Konzept zur Verwendung des Erbes, wie vom Stadtrat festgelegt, als geschlossene Verwendung vorzulegen.

Die Aussage von Ihnen im Zusammenhang mit dem Pkt.1 : Straßensanierung kann nur ein Kopfschütteln auslösen. Jetzt eine Maßnahme im Rahmen des Förderprogrammes „ Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ mit dem Erbe zu koppeln verwundert.

Bereits bei der Beantragung der Fördermittel war Ihnen bewusst, dass keine Eigenmittel zur Verfügung standen. Mit dieser Arbeitsweise wurde ganz bewusst die Chance anderer Kommunen, Fördermittel zu erhalten, vereitelt.

Nun als Druckmittel gegen die Stadträte die Aussage zu verwenden, dass die Fördermittel zurück gegeben werden müssen und in den nächsten Jahren mit keinen Fördermitteln zu rechnen ist. schon erstaunlich. Das Erbe muß unbedingt eingesetzt werden.

Hätte man, mit dem Wissen keine Eigenmittel zu haben, keinen Fördermittelantrag gestellt, sehe die Basis für die Stadt anders aus.

Von uns bereits mehrfach hingewiesen, dass das von Ihnen verfolgte Ziel „Altstadtsanierung“ schafft die Tatsache, dass Objekte saniert werden die von einem Umfeld (Ruinen; leer stehende Objekte; Abrissgrundstücke; leere Geschäfte, freie Abrissflächen) umgeben sind.

Durch Sanierung der von Ihnen vorgeschlagenen Straßenabschnitte werden ganz gezielt private, marode Objekte aufgewertet. Können Sie das verantworten?

Trauen Sie sich und machen eine offene Befragung der Bevölkerung zu den Maßnahmen und Sie werden sich über das Ergebnis wundern. Die Bürger tragen Ihre Vorstellungen nicht mit und machen uns Stadträten massive Vorhaltungen des Unvermögens.

Nun zu Ihren Vorschlägen:

Wir unterstützen grundsätzlich den Gedanken durch eine Kombination Fördermittel und Eigenanteil eine Vervielfachung des Geldes zu erreichen. Bezugnehmend auf den Artikel in der Volksstimme vom 8.6.12 Bisher ungenutztes Erbe sinnvoll einsetzen. Nur auf Eis liegende Fördermittel zu sichern ist aber alleine nicht sinnvoll.

Straßensanierung

Fakt ist:

Es gibt kein Gesamtkonzept zur Lösung innerstädtischer Verkehrsprobleme.

Im Zentrum zu wenig öffentlichen qualitativen Parkraum.

Keine beschwerdefreie Ein- und Ausfahrt in die Innenstadt.

Warum wird Neustadtproblem und Ampellösung Friedensplatz realisiert ?

Die Sanierung der Ritterstrasse wird auf keinen Fall mit getragen. Es gibt andere Schwerpunkte (Entengasse) die einzubinden wären.

Die Sanierung des Teilstückes der Tuchmacherstrasse kann mit getragen werden, wenn durch ein Konzept belegt wird, wie die weitere Ausbaugestaltung der unteren Teilstücke August Bebel Str. bzw. Tuchmacherstrasse erfolgen soll.

Sie nehmen Rücksicht auf Zahlungen der Anlieger ist Ihre Begründung.

(Straßenausbaugebühren) Wer hat denn in anderen Bereichen danach gefragt? Die Weiterführung der August Bebel Str. wäre dringender !

Grundstückskauf Breite 42/43

Um dem zuzustimmen hat ja der Stadtrat ein Konzept gefordert. Wie in allen anderen Fällen der Vergangenheit: „ Ein Nutzungskonzept ist in Vorbereitung“

Dem Kauf des Grundstückes werden wir zustimmen, wenn klar ist was dort passieren wird.

Unser Vorschlag:

Die Mauerwerksrudimente sollten, um des Erhaltenswillen, in den Bereich der Stadtmauer/Neustadt umgesetzt werden. Hier kämen die Teile mehr zur Geltung und könnten langfristig gesichert werden. Dafür sollte das Geld / Erbe 67 T€ zum Einsatz kommen.

Um den Platz in der Breite zu gestalten wäre eine Anbindung Parkplatz Rossmann nicht uninteressant. Ich habe diesbezüglich bereits Ende Februar an Rossmann geschrieben. Es gibt keine Antwort !

Nun einige Gedanken zum Kaufpreis.

Noch heute steht in der Breite vom Besitzer angeschlagen der Kaufpreis von 17.800 €

In Ihren Unterlagen werden als Kaufpreis aber 22.000 € ausgewiesen. (5 T€ in Bar und 17 T€ als Spendenbescheinigung.

Unsere Anfrage:

Ist mit dem Verkäufer evt. ein Deal ausgehandelt um dem Verkäufer einen Steuervorteil durch den erhöhten Spendenbetrag zu verschaffen.

Wir werden uns in dieser Frage beim Finanzamt, da keine Information vorliegt, schlau machen.

Gruß


.....

Fraktionsvorsitzender UfC